

Mitwirkende

Karl-Jürgen Bär, Prof. Dr. med.,
Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie,
Universitätsklinikum Jena

Marco Bast, Physiotherapeut,
NEUROBAST & NEUROBAST UP,
Physiotherapie und Bewegungszentrum, Mainz

Frank Birklein, Prof. Dr. med.,
Klinik und Poliklinik für Neurologie,
Universitätsmedizin Mainz

Claus Derra, Dr. med. Dipl.-Psych., Berlin

Beate Gruner, Dr. med.,
Psychosomatische Praxis, Weimar

Maike Hagemann,
Sozialministerium Stuttgart

Bernd Kappis, Dipl.-Psych.,
Klinik für Anästhesiologie, Universitätsmedizin
Mainz

Kristin Kieselbach, Dr. med.,
Interdisziplinäres Schmerzzentrum Universität
Freiburg

Jürgen Knieling, Dr. med.,
Klinik für Psychosomatische Medizin und
Psychotherapie, Bietigheim

Hanna Kysely, IBT, Physiotherapeutin,
Parkland-Klinik Bad Wildungen

Gerhard Lauer, Gutenberg-Professor für
Buchwissenschaft und Leseforschung, Johannes
Gutenberg-Universität Mainz

Jonas Tesarz, Prof. Dr. med.,
Klinik und Poliklinik für Psychosomatische
Medizin und Psychotherapie, Universitätsmedizin
Mainz

Stephanie Vock, Psychologin M.Sc.,
Abteilung für Allgemeine Innere Medizin und
Psychosomatik, Universitätsklinikum Heidelberg

Martin von Wachter, Dr. med.,
Klinik für Psychosomatik, Ostalb-Klinikum Aalen

Veranstalterin

Interdisziplinäre Gesellschaft für
Psychosomatische Schmerztherapie (IGPS)

Tagungsort

Tagungszentrum Erbacher Hof
Greibenstr. 24-26, 55116 Mainz
Telefon 06131 257-0
www.ebh-mainz.de

Datum

07. und 08.11.2025

Anmeldung

IGPS Geschäftsstelle
c/o Sascha Hellendahl
Friedrichstraße 218, 10969 Berlin
Fax: 030 - 138 825 316
E-Mail: info@igps-schmerz.de

Teilnahmegebühr

	regulär	ermäßigt**
beide Tage	€ 240.-	€ 190.-
<i>Frühbucher*</i>	€ 200.-	€ 160.-
Tageskarte	€ 130.-	€ 110.-
Workshop	€ 40.-	€ 40.-

* bis 31.08.2025, es gilt das Datum der Überweisung

** Ermäßigung gegen Nachweis für IGPS-Mitglieder,
Spezialtherapeuten, Pflegepersonen, PiA,
Studierende.

Bankverbindung

Empfänger: IGPS
Institut: Postbank Dortmund
IBAN: DE85 4401 0046 0014 3634 69
BIC: PBNKDEFF
Kennwort: Jahrestagung 2025

Zertifizierung beantragt!

Transparenzgebot

Wir sichern zu, dass die Inhalte der Jahrestagung produkt- und dienstleistungsneutral gestaltet sind. Interessenskonflikte des Veranstalters, der wissenschaftlichen Leitung und der Mitwirkenden bestehen nicht.

Anmeldeformular unter: www.igps-schmerz.de

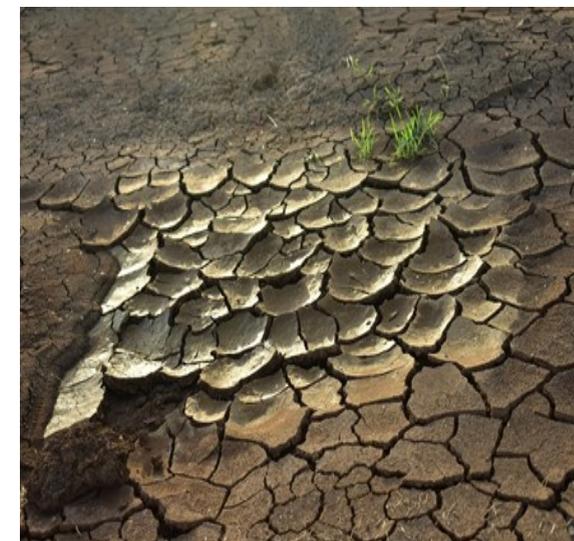
Interdisziplinäre
Gesellschaft für
Psychosomatische
Schmerztherapie



19. Jahrestagung

07. und 08. November 2025 in Mainz

Trauma, Verletzung, Resilienz und Heilung



Willkommen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir laden Sie herzlich zu unserer 19. Jahrestagung in den Erbacher Hof nach Mainz ein. Im Rahmen unseres Themas „Trauma, Verletzung, Resilienz und Heilung“ möchten wir die verschiedenen Entwicklungsbedingungen und Behandlungsansätze chronischer Schmerzen dieses Jahr ins Zentrum der Tagung rücken.

Wir sind besonders erfreut, dass renommierte Referentinnen und Referenten für die verschiedenen Themenbereiche zugesagt haben. Gemeinsam werden wir die psychischen und körperlichen Verletzungen im Kontext chronischer Schmerzen beleuchten und deren Therapie intensiv diskutieren. Zudem möchten wir verschiedene Resilienzfaktoren in den Fokus rücken, um das individuelle Bedingungsgefüge nicht außer Acht zu lassen.

Wie gewohnt wird unser Programm durch attraktive Workshops (separate Anmeldung erforderlich) ergänzt.

Wir freuen uns sehr darauf, Sie in Mainz willkommen zu heißen.

Herzlichst

Karl-Jürgen Bär
Im Namen des Vorstandes

Programm

Freitag, 07.11.2025

12:00 **Ankommen, Registrierung und Imbiss**

13:00 **Eröffnung und Begrüßung**
Karl Jürgen Bär

13:05 **Mainz: Vom Buchdruck zur KI**
Gerhard Lauer

Vorträge je 30 Min., moderierte Diskussion 30 Min.

13:30 bis 15:00 Trauma und Schmerz

Die Bedeutung früher Lebenserfahrungen für die Schmerzchronifizierung

Jonas Tesarz

EMDR zur Behandlung chronischer Schmerzen

Stephanie Vock

Moderierte Diskussion

15:00 ☞ Kaffeepause ☞ 30 Min.

15:30 bis 17:30 Resilienz und Spiritualität

Intro N.N.

Was bedeutet Resilienz bei chronischem Schmerzerleben und wovon ist sie beeinflusst?

Jürgen Knieling

Spirituelle Interventionen in der multimodalen Schmerztherapie

Kristin Kieselbach

Moderierte Diskussion

17:30 ☞ Pause / Ende des ersten Tages ☞

17:45 **Mitgliederversammlung der IGPS**
u.a. Wahl des Vorstandes

Samstag, 08.11.2025

08:30 – 10:00 Chronisch regionales Schmerzsyndrom CRPS

CRPS up-to-date

Frank Birklein

Physiotherapie bei CRPS: Aktuelle Erkenntnisse und Therapieansätze

Marco Bast

Moderierte Diskussion

10:00 ☞ Kaffeepause ☞ 30 Min

10:30 – 12:00 „Heilung“

Implementierung der Traumambulanzen in Baden- Württemberg

Maike Hagemann

Heilung bei chronischen Schmerzen?!

Claus Derra, Bernd Kappis

Moderierte Diskussion

12:00 Abschluss

12:15 gemeinsames Mittagessen

13:00 – 14:30 Workshops, gesonderte Anmeldung!

W1 Heilung und Körper (H. Kysely)

W2 Ressourcen (M. v. Wachter)

W3 Physiotherapie bei CRPS (M. Bast)

W4 EMDR (S. Vock)

W5 Wie entsteht Resilienz in/trotz Krisen?
(J. Knieling)

Meeting: Begutachtung (B. Gruner, J. Bär)

Sascha Hellendahl
IGPS e.V.
Friedrichstr. 218
10969 Berlin

Auch per Fax an
030 – 138 825 316
oder Mail (gescannt) an
info@igps-schmerz.de

Verbindliche Anmeldung zur 19. Jahrestagung der IGPS 2025 in Mainz

Trauma, Verletzung, Resilienz und Heilung

Anrede:	Frau <input type="checkbox"/>	Herr <input type="checkbox"/>
Name:	_____	
Anschrift:	_____ _____	
E-Mail:	_____	
Geburtsdatum:	_____	
Datum/Unterschrift:	_____	

Datum: Freitag, 07. und Samstag, 08. November 2025

Tagungsort: Tagungszentrum Erbacher Hof, Grebenstr. 24-26, 55116 Mainz

Teilnahmegebühr (bitte zutreffendes Feld ankreuzen):

	<u>regulär</u>	<u>ermäßigt**</u>
beide Tage	<input type="checkbox"/> € 240.-	<input type="checkbox"/> € 190.-
Frühbucher*	<input type="checkbox"/> € 200.-	<input type="checkbox"/> € 160.-
Tageskarte <input type="checkbox"/> Fr. <input type="checkbox"/> Sa.	<input type="checkbox"/> € 130.-	<input type="checkbox"/> € 110.-
Workshop	<input type="checkbox"/> € 40.-	<input type="checkbox"/> € 40.-

* bis 31.08.2025, es gilt das Datum der Überweisung
** Ermäßigung gegen Nachweis für IGPS-Mitglieder, Physiotherapeuten, Pflegepersonen, PiA, Studierende.

parallele Workshops am Samstag, 08.11.2025, 13:00 – 14:30 Uhr,

Teilnahmegebühr jeweils 40,00 € extra (bitte 1 Workshop ankreuzen falls Teilnahme gewünscht):

- W1:** Heilung und Körper (H. Kysely)
- W2:** Ressourcen (M. v. Wachter)
- W3:** Physiotherapie bei CRPS (M. Bast)
- W4:** EMDR (N.N.)
- W5:** Wie entsteht Resilienz in/trotz Krisen? (J. Knieling)

Bitte überweisen sie die **Teilnahmegebühr + ggf. Workshopgebühr** auf folgende Bankverbindung:
Empfänger: IGPS e.V. IBAN: DE85 4401 0046 0014 3634 69 BIC: PBNKDEFF
Kennwort: „IHR NACHNAME“, Teilnahmegebühr IGPS Jahrestagung 2025

Kurzbeschreibung der Workshops IGPS Jahrestagung 2025

Die Workshops finden statt am Samstag, 08.11.2025
von 13:00 bis 14:30 Uhr (= 90 Minuten)

W1 Hanna Kysely *Heilung und Körper*

Traumatische Erfahrungen hinterlassen mannigfache Spuren im Körper (IBT: Leib). So wird der Körper häufig abgelehnt, von Gefühlen überflutet, verletzt, erstarrt u.a. mehr. Im Workshop werden schwerpunktmäßig Übungen angeleitet mit dem Ziel eine größere Sicherheit, Spannungs- und Emotionsregulation, Aufrichtung in Würde, Vertrauen, Wiederentdeckung von Ressourcen zu erreichen und damit wichtige Schritte zur Körper (Leib) Selbstakzeptanz zu gehen.

Praxisbeispiele

W2 Martin von Wachter *Ressourcen erkennen und fördern*

Ressourcenaktivierung ist ein wichtiger Wirkfaktor von Psychotherapie. Wie eine konsequent an der Ressourcen orientierte systemische Behandlung von Beginn an in Klinik oder Praxis aussehen kann, wird an vielen Praxisbeispielen und Ressourcenübungen gezeigt. Sowohl die kognitive als auch die emotionale und die körperliche Dimension wird dabei explizit zur Ressourcenaktivierung genutzt. Im Seminar wird die praktische Arbeit mit Arbeitsblättern und Übungen vorgestellt, die sich unmittelbar für die praktische Umsetzung eignen.

Literatur:

Martin von Wachter, Askan Hendrichke. Das Ressourcenbuch - Selbstheilungskräfte in der Psychotherapie erkennen und von Anfang an fördern. Klett-Cotta 2017

www.psychosomatik-aalen.de/ressourcen

W3 Marco Bast *Physiotherapie bei CRPS*

Der Workshop vermittelt aktuelle physiotherapeutische Behandlungsansätze beim komplexen regionalen Schmerzsyndrom (CRPS) auf Grundlage evidenzbasierter Leitlinien. Im Fokus stehen funktionelle Strategien wie Spiegeltherapie, Graded Motor Imagery und graduiertes Expositionstraining im Bewegungskontext. Die Teilnehmenden sind eingeladen, aktiv an ausgewählten Therapiebeispielen mitzuwirken und so den Praxistransfer zu vertiefen.

W4 Stephanie Vock
EMDR

EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing) ist eine wissenschaftlich anerkannte Therapiemethode, die durch bilaterale Stimulation neuronale Netzwerke reorganisiert und zunehmend erfolgreich bei chronischen Schmerzen eingesetzt wird. Das spezielle EMDR-Schmerzprotokoll ermöglicht die gezielte Bearbeitung von Schmerzgedächtnisinhalten und belastenden Erinnerungen, wobei die Behandlungsplanung auf die individuellen Bedürfnisse von Schmerzpatient*innen abgestimmt wird. Dieser Workshop vermittelt sowohl die physiologischen Grundlagen und wissenschaftliche Evidenz als auch praxisnahe Anwendungen der EMDR-Schmerztherapie anhand konkreter Fallbeispiele.

W5 Jürgen Knieling
Wie entsteht Resilienz in/trotz Krisen

Resilienz beschreibt gängigen Definitionen zufolge „die Voraussetzung, den Prozess oder das Ergebnis einer erfolgreichen Anpassung an herausfordernde oder bedrohliche Lebensumstände“. Doch wie sieht Resilienz aus in Bezug auf scheinbar überdimensionale Krisen wie etwa den Klimawandel, den Verlust der Biodiversität oder die sich zuspitzende weltpolitische Situation?

Im Workshop soll gemeinsam erarbeitet werden, was in den globalen und überdimensionalen Krisen zu persönlicher Resilienz führen kann und inwieweit wir dafür auch soziale Gruppen brauchen und den individuellen Resilienz begriff zu einem gemeinschaftlichen erweitern sollten.

Und weiter soll der Frage nachgegangen werden, ob Resilienz in Anbetracht des Charakters der genannten Krisen nur eine adaptative Ausrichtung haben kann oder auch mit transformativem Handeln verbunden sein muss.